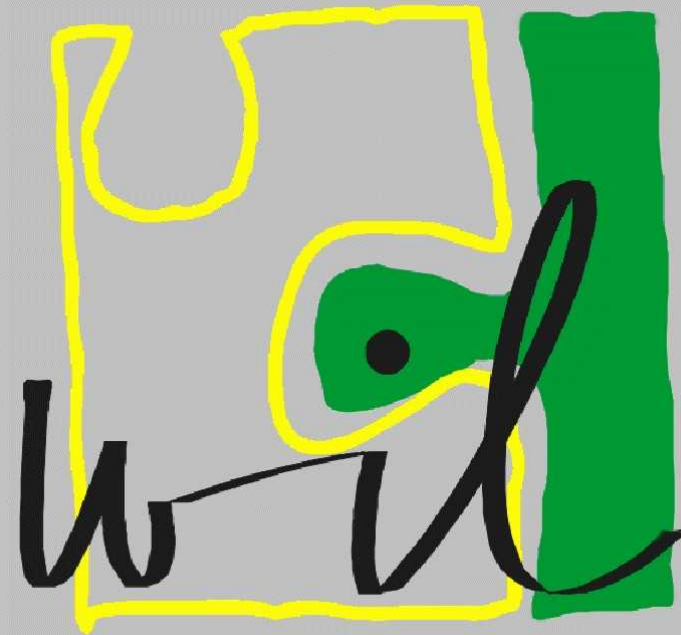


Herzlich willkommen

WIFONA

2005 - 2014



Beat Steiger



- Projektleiter WIFONA 08
- Philosophielehrer an der Kanti Wil
- Mitglied der Schweizerischen UNESCO – Kommission und des Komitees der UNESCO – assoziierten Schulen der Schweiz

Stadtpräsident Dr. Bruno Gähwiler



- Seit 2001 Stadtpräsident von Wil
- Vorsteher des Departements für Finanzen, Kultur und Verwaltung

Aymo Brunetti

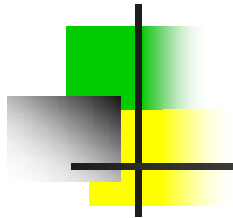


- Leiter der Direktion für Wirtschaftspolitik im Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

SVP Nationalrat Hans Rutschmann



- Seit 2004 im Nationalrat
- Inhaber eines Architektenbüros und der Firma Archtreuhand AG



Was ist nachhaltige Wirtschaftspolitik?



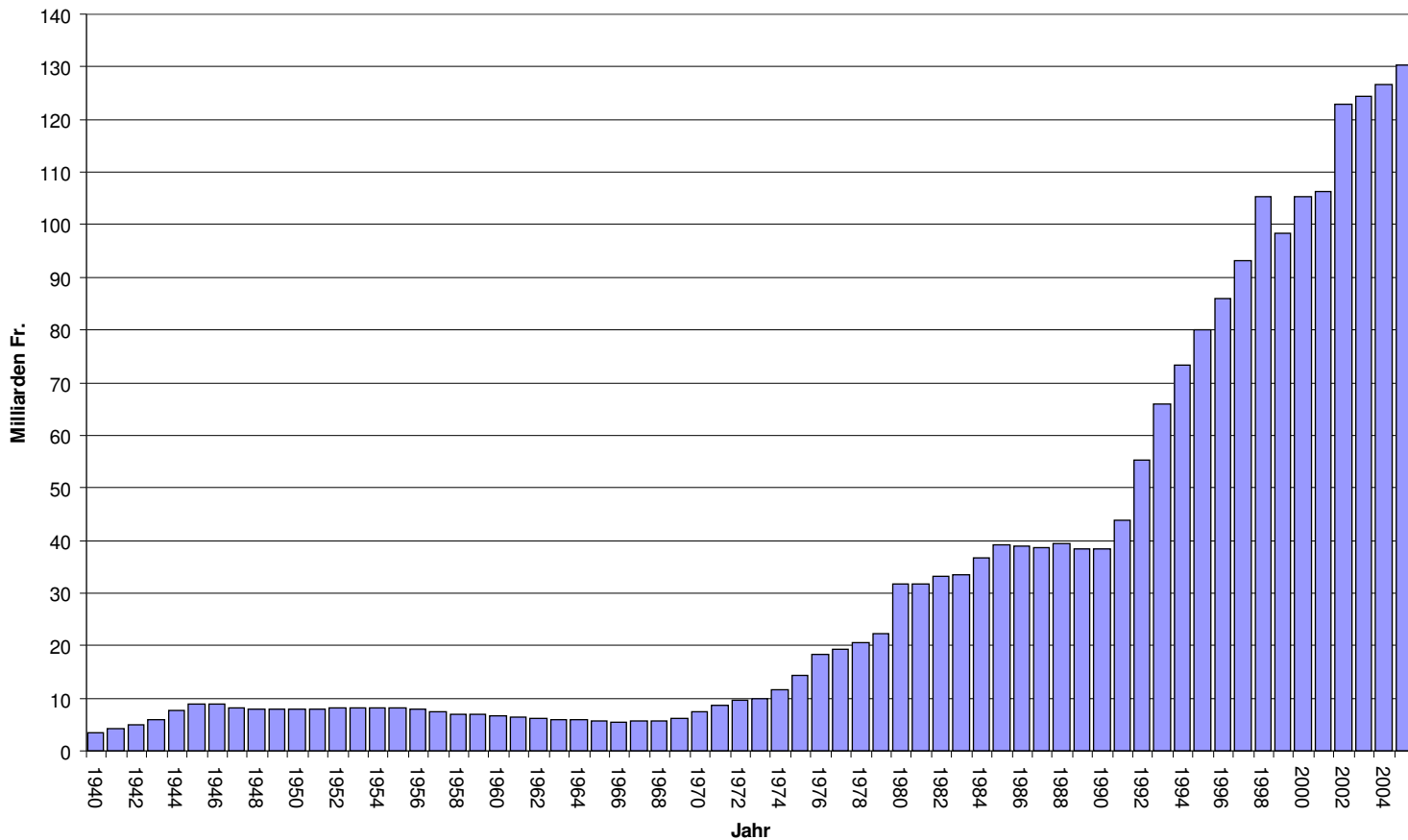
Hans Rutschmann, Nationalrat SVP

Wesentliche Faktoren

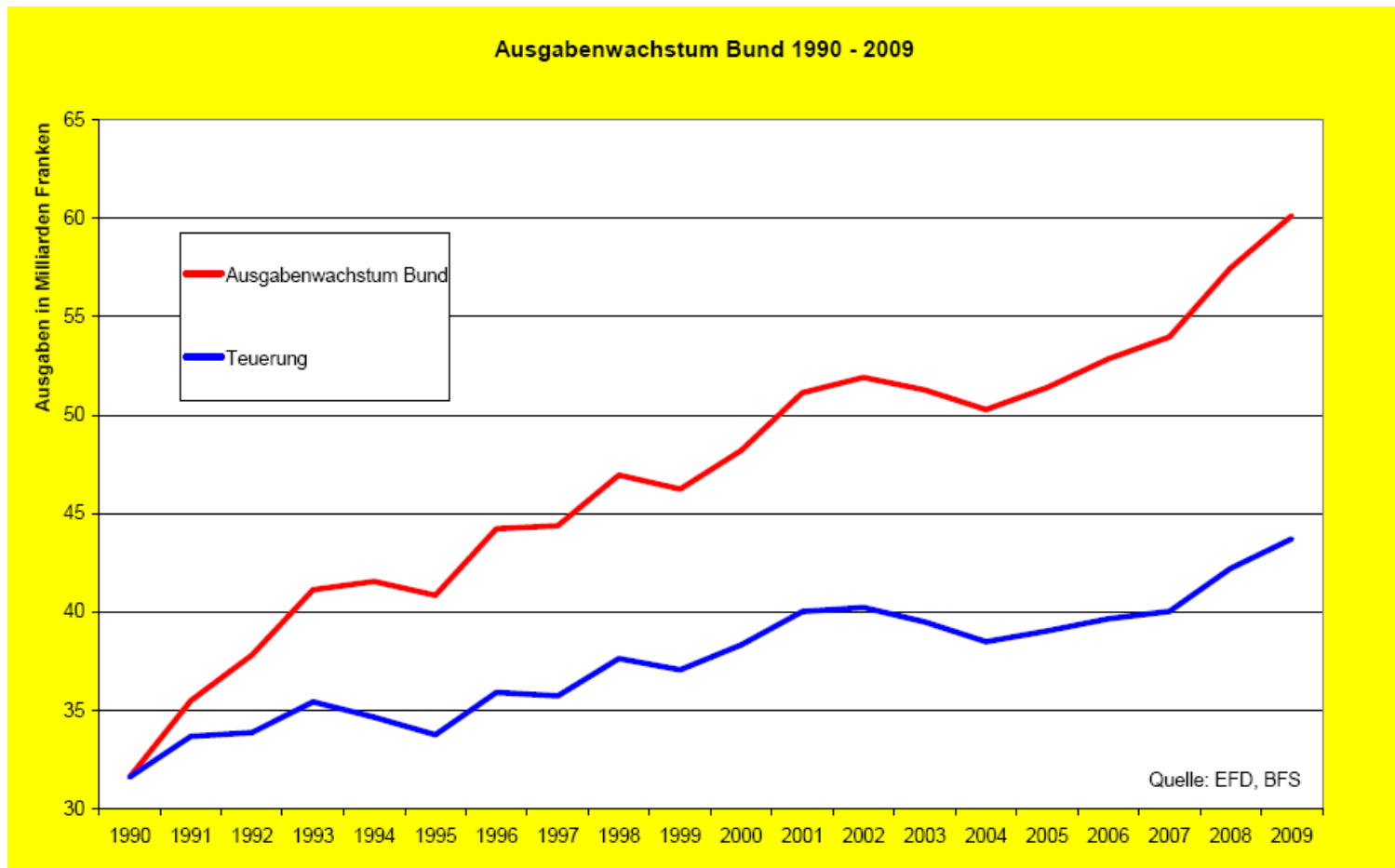
- Gesunde Finanzpolitik
 - Keine Schuldenwirtschaft
 - Vernünftige Steuern, Abgaben und Gebühren
 - Keine Überregulierung
- Langfristig sichere Sozialwerke
- Sichere, umweltgerechte Energieversorgung

Entwicklung der Bundesschulden 1940-2005

Entwicklung der Bundesschulden 1940-2005

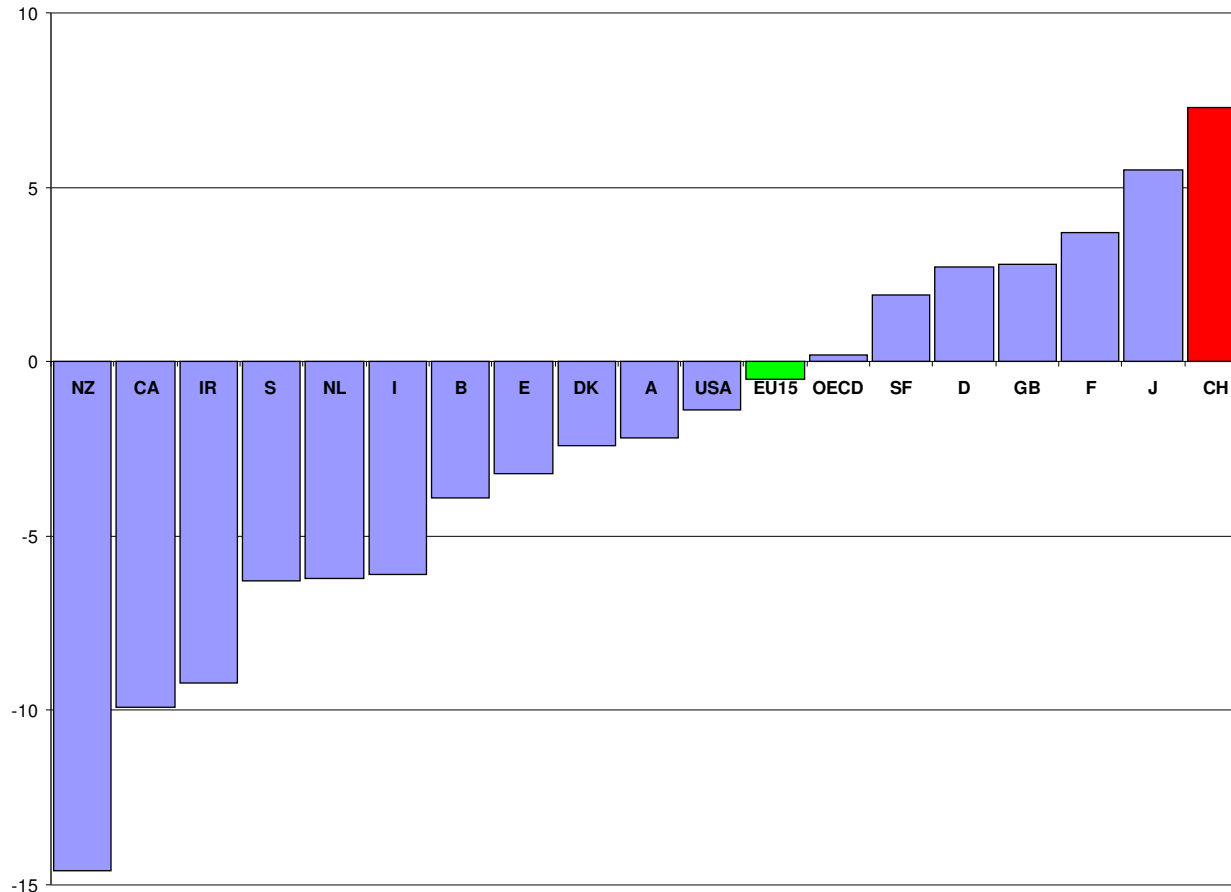


Ausgabenwachstum Bund 1990-2009



Wachstum der Staatsquote 1990-2005

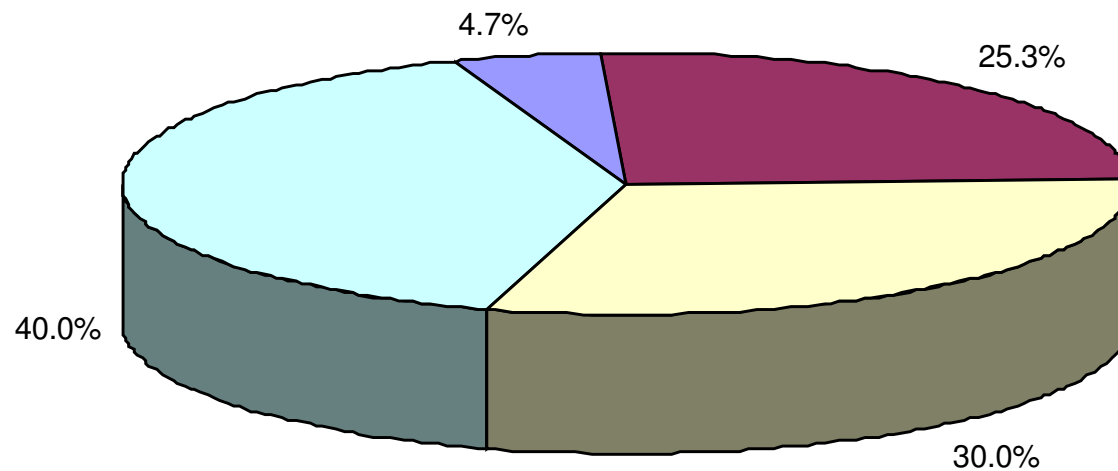
Wachstum der Staatsquote 1990 - 2005 (absolut)



Forderungen der SVP

- Stärkung der Eigenverantwortung
- Nicht mehr ausgeben als einnehmen
- Konzentration auf die Kernaufgaben – Reduktion des Ausgabenwachstums
- Sozialwerke: Sanierung statt Ausbau
- Keine Giesskannenpolitik
- Keine neuen Steuern, Abgaben und Gebühren
- Entlastung des Mittelstandes / KMU
- Wer zahlt, befiehlt

Schweizer Strommix

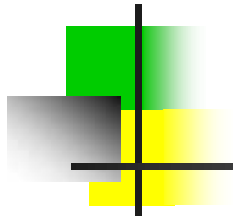


- Konventionell-thermische und andere Kraftwerke
- Laufwasserkraftwerke
- Speicherkraftwerke
- Kernkraftwerke

Grüne Nationalrätin Yvonne Gilli



- Seit 2007 im Nationalrat
- Fachärztin für
Allgemeinmedizin

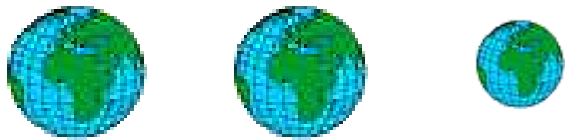


Was ist nachhaltige Wirtschaftspolitik?



Yvonne Gilli, Nationalrätin Grüne Partei

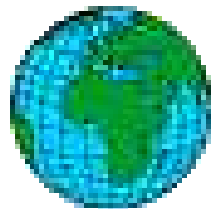
Ökologischer Footprint



2.4 x Yvonne Gilli



2.9 x Durchschnitt CH



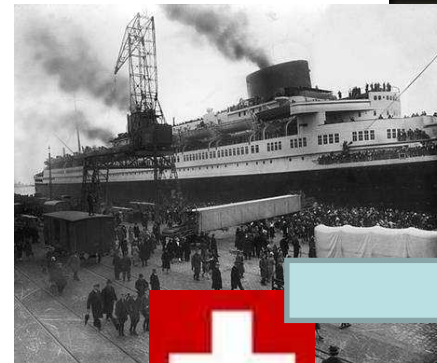
Welchen footprint
hinterlassen Sie?

→ **www.footprint.ch**

Wirtschaftspolitik



Migration



gestern



heute

Eigenverantwortlich Handeln

- Roller

- ✓ Velo



- Fastfood

- ✓ die Ökolabel



- Mode made in China, India...

- ✓ clean clothes campaign



- Flugreisen

- ✓ my climate ticket





ÖKOLOGISCH KONSEQUENT

SOZIAL ENGAGIERT

GLOBAL SOLIDARISCH

„wenn Ihr bei Euch das Licht anmacht, geht bei uns das Leben aus“



GLOBAL DENKEN

LOKAL HANDELN

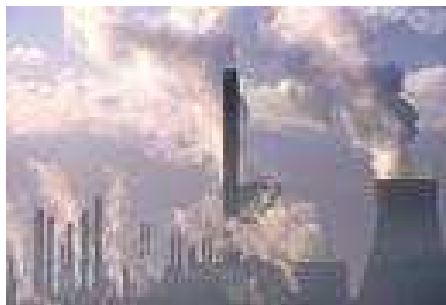
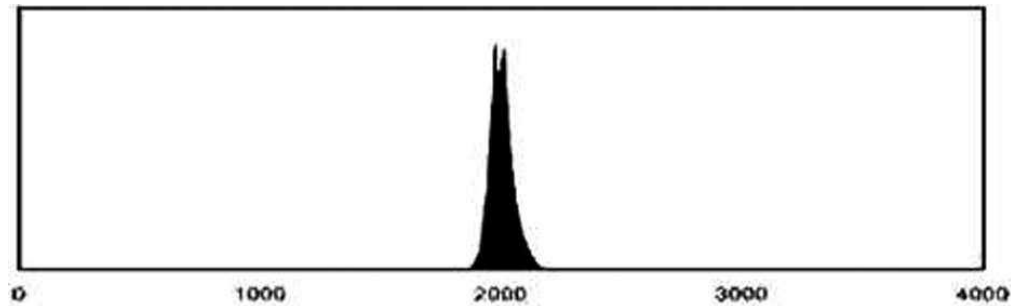
ATOMENERGIE GLOBAL DENKEN_

- Uranabbau ist ausserordentlich umweltbelastend
- Indigene Völker werden aus Reservaten vertrieben
- 400x erhöhte Sterblichkeit an Krebs in Umgebung des Uranabbaus
- Uranvorräte sind nicht erneuerbar

ATOMENERGIE LOKAL HANDELN

- Energiepolitik ist das  der Wirtschaftspolitik
- Ziel ist der Verzicht auf Atomenergie
- Förderung der  erneuerbaren Energie
- Steigerung der Energieeffizienz
- Die intelligente Mobilität

Hinterlassenschaft



Nahrungsmittel

GLOBAL DENKEN



„Verbrechen
gegen die
Menschheit“

- 5-jähriges Moratorium für Einfuhr von Biotreibstoffen
- Kein Agrarfreihandel ohne Ökolabel



LOKAL HANDELN



- Preisinsel Schweiz,
Qualitätsinsel Schweiz:



- Biodiesel für Schweizer Traktoren

„Einfach intelligent produzieren“ ...erfinden Sie alles neu!...

1. Machen Sie Ihre Absicht deutlich
...“für unsere Mensa brauchen wir saisongerechte Bioprodukte“
2. Geben Sie etwas zurück
...“mein erster Schritt zur Nachhaltigkeit ist die Fahrt mit dem Velo zur Schule“
3. Haben Sie Mut zur Innovation
...“die Wirtschaft wartet auf Ihre Erfindungen“

„Einfach intelligent produzieren“

4. Verstehen Sie die Lernkurve und bereiten Sie sich darauf vor

...“auch Sie werden Fehler machen und Rückschläge erleben – geben Sie nicht auf!“

5. Schieben Sie die Verantwortung nicht auf die nachfolgende Generation ab!



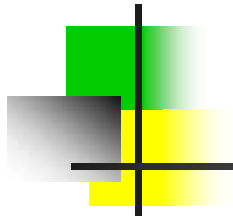
Herzlichen Dank!

**Ihr Mut zum nachhaltigen
Wirtschaften wird die Politik
bewegen**

FDP Nationalrat Walter Müller



- Seit 2003 im Nationalrat
- Landwirt
- Präsident Schweizerische Verarbeitungsgemüse-kommission



Was ist nachhaltige Wirtschaftspolitik?



Walter Müller, Nationalrat FDP

Was ist nachhaltige Wirtschaftspolitik?

Man könne ja wohl davon ausgehen, dass alle Parteien gemäss Art. 2, 54 und 73 der BV sich an einer nachhaltigen Politik orientieren.

Ist dem so?

- Ja, natürlich nur...
- Es verstehen alle Parteien etwas anderes unter nachhaltiger Politik
- Sie setzen unterschiedliche Prioritäten

Was ist eigentlich nachhaltige Wirtschafts- (politik)?

- Ökonomisch nachhaltig?
- Ökologisch nachhaltig?
- Sozial nachhaltig?

These Nr. 1

Es gibt keine nachhaltige
Wirtschaftspolitik!

These Nr. 2

Es gibt nur eine erfolgreiche
oder nicht erfolgreiche
Wirtschaftspolitik!

These Nr. 3

Nur eine erfolgreiche
Wirtschaftspolitik ist nachhaltig!!!

Warum ist das so?

- Nur eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik sorgt für Wohlstand. (Löhne)
- Nur eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik trägt Sorge zur Umwelt.
- Nur eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik kann die Sozialwerke finanzieren.

Was will die FDP ökonomisch?

- Selbstverantwortung und Leistung honorieren.
- Eigentum und Rechtssicherheit garantieren.
- Hervorragendes Bildungssystem durch Wettbewerb
- Marktzugang sichern.
- Wettbewerbsfähiges Steuersystem.
- Schlanker sicherer Staat, Regulierungen abbauen.
- Gute Infrastruktur.
- Versorgungssicherheit. (Energie, Rohstoffe)
- Spitzenposition der Schweiz sichern.

Was will die FDP ökologisch?

- Grundsätze einer liberalen Umweltpolitik:
- Zielt auf eine sparsame und verantwortungsvolle Nutzung der Ressourcen.
- favorisiert freiwillige Massnahmen und marktorientierte Mechanismen.
- Umweltziele erreichen, ohne die wirtschaftliche Prosperität zu gefährden.
- Setzt auf partnerschaftliche Lösungen zwischen öffentlichen und privaten Akteuren.

Was will die FDP ökologisch?

- Massnahmen:
- Die Schweiz soll bei der energie- und ressourceneffizienten Sanierung des Gebäudeparks eine Führungsrolle übernehmen.
- CO2-arme Stromproduktion fördern.
- Mehr neue erneuerbare Energien.
- Investitionen in den öffentlichen Verkehr.
- Neue Technologien fördern.
- Verbrauch statt Investitionen besteuern.

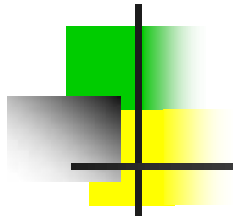
Was will die FDP sozial?

- Sozialwerke sichern.
- Eigenverantwortung stärken.
- Weg mit der „Hängemattenpolitik“, Erfolg muss sich lohnen.
- Missbrauch verhindern und damit langfristig Soziallastquote reduzieren.
- Integration in den Arbeitsmarkt fördern, statt Ausgrenzung.
- Vollbeschäftigung anstreben.
- Gerechter Ausgleich zwischen den Generationen.

SP Nationalrätin Hildegard Fässler



- Seit 1997 im Nationalrat
- Präsidentin der Wirtschafts- und Abgabenkommission des Nationalrats



Was ist nachhaltige Wirtschaftspolitik?



Hildegard Fässler, Nationalrätin SP

Nachhaltigkeit in der Wirtschaft ist keine Frage des Wollens, sondern des Müssens!

Von Hildegard Fässler,
Nationalrätin

Nachhaltigkeit in der Wirtschaft heisst :

- Wertschätzung der Sozialpartnerschaft
- Sorgsamer Umgang mit allen Ressourcen
- Investition in Bildung, Forschung und Entwicklung

Wertschätzung der Sozialpartnerschaft

- Anständige Löhne für alle
 - keine Working Poor
 - keine überbissenen Managerlöhne
 - keine falschen Anreize im Lohnsystem (Boni, Optionen usw.)
- Ernstnehmen der Ängste der Angestellten
 - Lohndumping
 - Schwarzarbeit
 - Burn out
- Gesprächsbereitschaft zur Lösung von Konflikten von beiden Seiten

Sorgsamer Umgang mit allen Ressourcen

- Sparsamer Energieverbrauch
- Sorgfältiger Umgang mit dem Boden
- Sorgsamer Umgang mit Wasser
- Reduktion von Emissionen in Luft und Boden

Investition in Bildung, Forschung und Entwicklung

- Allen Angestellten die persönliche Weiterbildung ermöglichen
- In der Forschung den Staat als Partner, nicht als Konkurrent verstehen
- Die Weiterentwicklung von innovativen Produkten aus staatlicher Forschung bis zur Produktionsreife möglichst in der Schweiz behalten

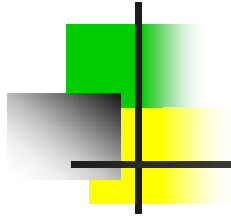
Nachhaltigkeit in der Wirtschaft ist keine Frage des Wollens, sondern des Müssens

- Nur wer den Menschen im Unternehmen Sorge trägt,
- Nur wer bei der Produktion an die Umwelt denkt,
wird auch längerfristig Gewinn machen und
überleben.

CVP Nationalrat Thomas Müller



- Seit 2006 im Nationalrat
- Stadtpräsident von Rorschach
- Ehemaliger Präsident FC St. Gallen 1879



Was ist nachhaltige Wirtschaftspolitik?



Thomas Müller, Nationalrat CVP

Nachhaltige Wirtschaftspolitik der CVP

Nationalrat Thomas Müller

Wifona, 7. Mai 2008

1. Aussenwirtschaft: Zugang zu ausländischen Märkten sichern

- Bilaterale Verträge CH-EU sichern
- Bilaterale und multilaterale Freihandelsabkommen ausbauen
- Aussenpolitische Prinzipien der Bundesverfassung als Basis

2. Fairen und flexiblen Arbeitsmarkt stärken

- Funktionierende
Arbeitslosenversicherung
- Stärkung der Sozialpartnerschaft
- Aus- und Weiterbildung fördern

3. Finanzpolitik: Kein Schuldenberg für die zukünftigen Generationen

- Aufgabenüberprüfung statt Entlastungsprogramme
- Sozialversicherungen sichern
- Finanziellen Handlungsspielraum zurückgewinnen

4. Steuerpolitik: Wettbewerb fördern, Bürokratie abbauen

- Ja zum Steuerwettbewerb
- Wahrung der Steuerhoheit gegenüber der EU
- Standort Schweiz unter die Top Five
- MWSt-Reform vorantreiben

5. Ökonomie und Ökologie

- CO₂-Abgabe, erfolgreicher Klimarappen
- Massvolle Einschränkung des Verbandsbeschwerderechts
- Energieeffizienz fördern

Helvetas Projekt für Wasser und Siedlungshygiene in Moçambique (Provinz Cabo Delgado)

Ausgangslage in Moçambique:

- Friedensschluss 1992 (Demokratie, Wirtschaftswachstum)
- Trotzdem leben 70% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze

Cabo Delgado (Provinz im Norden)

- Weniger als 50% der Bevölkerung Zugang zu sauberem Trinkwasser
- Durchschnittliche Lebenserwartung: 38 Jahre
- Kindersterblichkeit von 300 pro 1000 Kinder

Projektziele:

- **Verbesserung von Trinkwasserversorgung und Siedlungshygiene**
- Verbesserung der Gesundheit der lokalen Bevölkerung
- Regelmässiger Schulbesuch der Kinder
- Mehr Möglichkeiten zur Erwerbstätigkeit für Frauen

Projekthalt:

- Bau und Sanierung von Trinkwasseranlagen
- Ausbildung von Wasserkomitees
- Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit zu Fragen von Hygiene und Gesundheit

Herzlichen Dank

WIFONA

2005 - 2014

